Partikel-Messsysteme
Messgeräte für
Arbeits- und
Umweltschutz

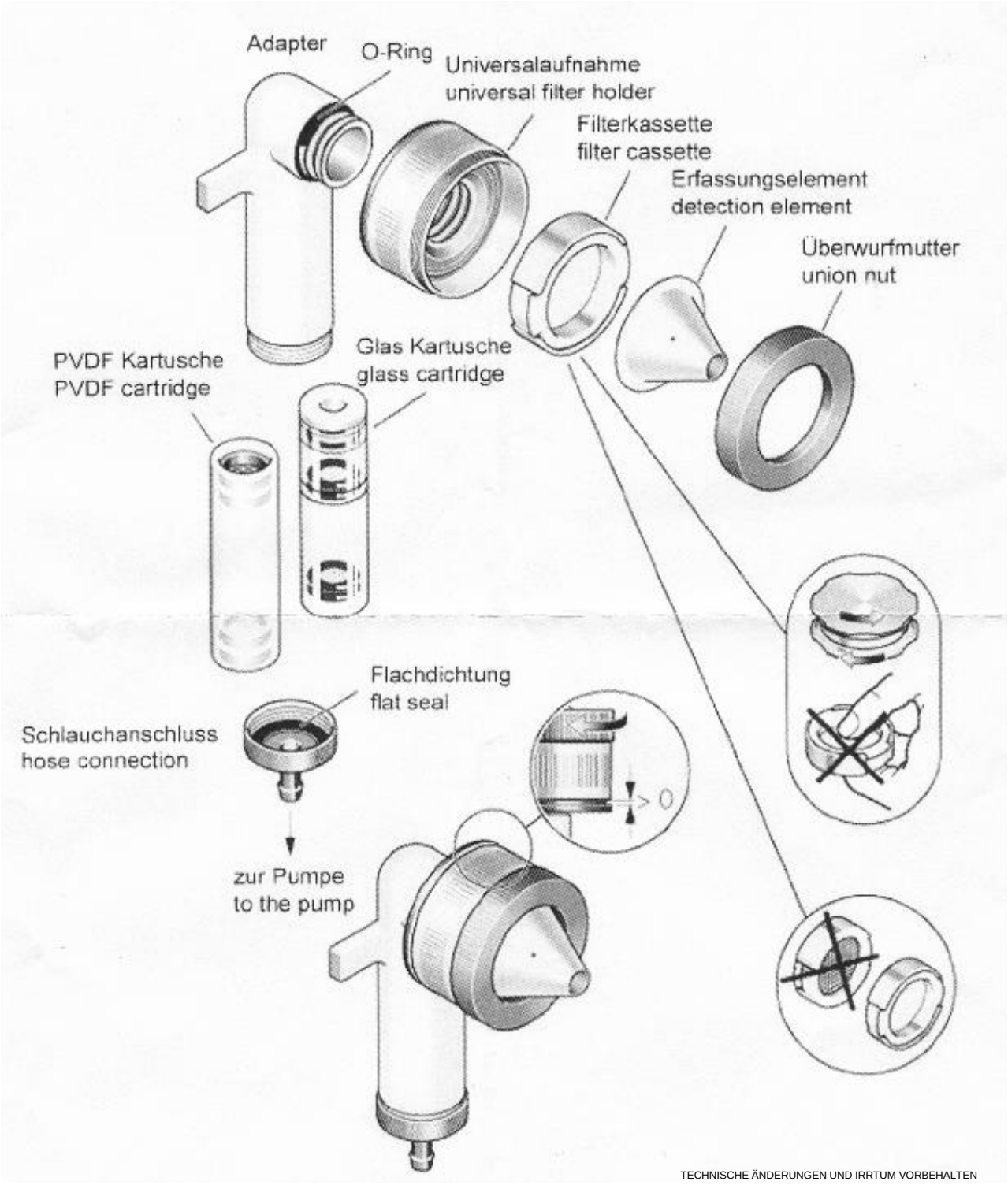
Schematische Darstellung
PGP-System

G G P

GGP • GGP • GGP • GGP • GGP • GGP • GGP

Schematische Darstellung PGP-System GGP

PGP-System - Modell GGP für E-Staub und Gase zur personenbezogenen Messung



TECHNISCHE ÄNDERUNGEN UND IRRTUM VORBEHALTEN

DEHA Haan & Wittmer GmbH
Keltenstrasse 8
71296 Heimsheim

Telefon: +49 7033 30985-0
Telefax: +49 7033 30985-29

E-Mail: deha@deha-gmbh.de
Internet: www.deha-gmbh.de

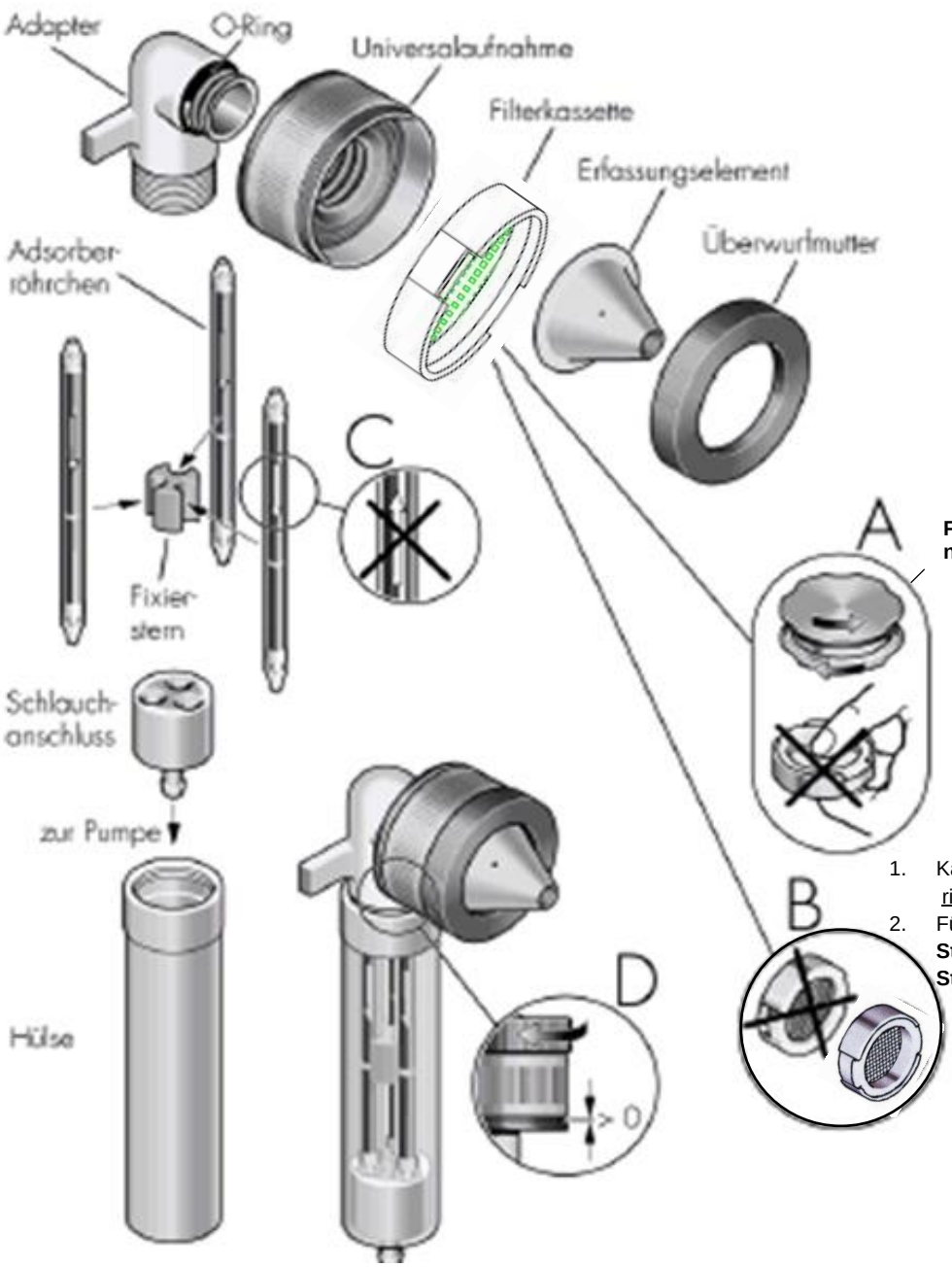
Partikel-Messsysteme
Messgeräte für
Arbeits- und
Umweltschutz

Schematische Darstellung PGP-System

G G P - U

GGP-U • GGP-U • GGP-U • GGP-U • GGP-U • GGP-U • GGP-U • GGP-U

PGP-System - Modell GGP-U für E-Staun und Gase zur personenbezogenen Messung



Filteroberfläche nicht berühren!

1. Kassette in Flußrichtung <u>richtig</u> einlegen.
2. Für Schwermetall-Analysen – **Stützfilter anstelle des Metall-Stützbodens verwenden!**

TECHNISCHE ÄNDERUNGEN UND IRRTUM VORBEHALTEN !

DEHA Haan & Wittmer GmbH
Keltenstrasse 8
71296 Heimsheim

Telefon: +49 7033 30985-0
Telefax: +49 7033 30985-29

E-Mail: deha@deha-gmbh.de
Internet: www.deha-gmbh.de

BESCHREIBUNG

Das vom Berufsgenossenschaftlichen Institut für Arbeitsschutz (BGIA) entwickelte Probenahmesystem GGP-U wird zur personenbezogenen Messung von luftgetragenen Stoffen am Arbeitsplatz eingesetzt, die gleichzeitig partikulär als auch dampfförmig auftreten, wie z.B. Mineralöle, Lackaerosole, Kühl- und Schmierstoffe und sonstige komplexe kohlenwasserstoffhaltige Gemische.

Der zur Erfassung des partikelförmigen Anteils gemäß der E-Staubdefinition mit einem Filter bestückten Filterkassette sind bei dem GGP-U jeweils drei handelsübliche Sorptionsröhrchen, beispielsweise mit Aktivkohle, Silikagel oder Tenax parallel nachgeschaltet und mit entsprechenden gasdichten Anschlüssen in das Probenahmesystem einbezogen.

Flüssigkeitsaerosole, die der E-Staub-Definition entsprechen, werden zunächst auf dem Filter abgeschieden, von dem sie je nach Flüchtigkeit der angereicherten flüssigen Phase entweder vollständig oder auch nur teilweise verdampfen. Der flüchtige Anteil wird anschließend von den Sorptionsröhrchen erfasst.

Das System GGP-U sollte immer dann bei Messungen berücksichtigt werden, wenn Verarbeitungsprozesse am Probenahmeort darauf schließen lassen, dass feste Partikel generell Träger von flüssigen Gefahrstoffen sind oder diese als Kondensationskerne für Dämpfe dienen können, wenn also vermutet werden kann, dass Anteile der auf dem Filter gesammelten Stäube, Aerosole, Aggregate und Agglomerate in die Gasphase übergehen können.

Für das GGP-U stehen die Erfassungskegel des GSP mit Öffnungsdurchmessern für 0.5; 1.0; 2.0 und 3.5 l/min zur Verfügung.

HINWEISE ZUR HANDHABUNG

Zu A: Die Filterkassette kann durch Drehen oder Abkippen der Deckel geöffnet werden.
Nicht auf das Filter fassen. Zum Einsetzen oder Herausnehmen der Filterkassette muss der obere Deckel fixiert sein.

Zu B: Die Filterkassette ist wie dargestellt in die Universalaufnahme einzulegen. Ein eventuell vorzusehendes Stützgitter befindet sich hinter dem Filter, auf der Saugseite.

Zu C: **In die Halterung sind immer drei gleiche Röhrchen einzusetzen:**
Zunächst sind die Röhrchen auf den Fixierstern zu setzen, danach wird das untere Dichtungselement mit seinen entsprechenden Öffnungen auf die Röhrchen gesetzt. Die Ansaugrichtung des verwendeten Röhrchentyps ist unbedingt zu beachten. Die fixierten Röhrchen werden in die Dichtung des GGP-U-Kopfes gedrückt und die passende Hülse aufgeschraubt, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist.

Verwendung von drei geöffneten Röhrchen:
Da die Durchflüsse der Röhrchen nicht individuell regelbar sind, können nur Röhrchen gleicher Bauart und Füllung gemeinsam beaufschlagt werden. Es ist nicht möglich, Röhrchen unterschiedlicher Bauart (Größe) oder gleicher Bauart mit unterschiedlicher Füllung (z.B. Aktivkohle oder Silikagel) simultan zu beaufschlagen. Die beaufschlagten Röhrchen sind gemeinsam auszuwerten.

Verwendung von zwei geöffneten Röhrchen:
Bei der Verwendung von zwei geöffneten Röhrchen ist ein drittes ungeöffnetes Röhrchen gleicher Bauart einzusetzen, um den verbliebenen Durchlass zu verschließen. Es ist nicht möglich, Röhrchen unterschiedlicher Bauart (Größe) oder gleicher Bauart mit unterschiedlicher Füllung (z.B. Aktivkohle und Silikagel) simultan zu beaufschlagen. Die beaufschlagten Röhrchen sind gemeinsam auszuwerten.

Verwendung eines geöffneten Röhrchens:
Bei der Verwendung von nur einem geöffneten Röhrchen sind zwei ungeöffnete Röhrchen gleicher Bauart mit einzuetzen, um die übrigen Durchlässe zu verschließen.

Zu D: Die Überwurfmutter der Filterhalterung ist soweit anzuziehen, bis am hinteren Ende ein Spalt von ca. 1 mm Breite entsteht.

TECHNISCHE ÄNDERUNGEN UND IRRTUM VORBEHALTEN !

DEHA Haan & Wittmer GmbH
Keltenstrasse 8
71296 Heimsheim

Telefon: +49 7033 30985-0
Telefax: +49 7033 30985-29

E-Mail: deha@deha-gmbh.de
Internet: www.deha-gmbh.de